

# Kinderhilfe - Freundebrief Nr. 10

Kahmer, den 29.12.2009

Liebe Freunde!

Um Euch unser neues Design und den neuen Flyer zu zeigen (nicht in mail-Version sichtbar), haben wir mit diesem Freundebrief etwas länger gewartet. In der Zwischenzeit ist wieder viel geschehen.

## Unsere Freiwilligen Michael und Martina Vogel ...

... sollten ja eigentlich Ende September nach Burkina Faso ausreisen. Als der Flugtermin schon fest stand, erreichte uns die Nachricht des Auswärtigen Amtes vom Ausreisestop für verschiedene Länder, inklusive Burkina Faso. Wir rechneten mit einer vorübergehenden Regelung wegen der Bundestagswahl. Leider ist aber eine Änderung nicht in Sicht. Glücklicherweise lernten wir auf unserer letzten Reise Pastor Daniel Ayembilla und seine Frau Elizabeth aus Ghana kennen. Sie sind Freunde unserer „Dorcas-Elisabeth“ und waren die Ideengeber für die Gründung des Dorcas-Zentrums. Elizabeth Ayembilla macht eine ähnliche Arbeit wie Dorcas, nur dass sie Frauen und Mädchen in den Dörfern besucht. Der Verein heißt „Ghacoe Women´s Ministry“ und ist im Norden von Ghana beheimatet. Unsere Freunde erreichen über 1000 Frauen und betreuen auch 200 Aids-Infizierte und 110 schwangere Teenager.



So haben wir „weltwärts-Plätze“ für Ghana beantragt und umgehend 4 Plätze genehmigt bekommen. Endlich, am 10.11., können unsere beiden Freiwilligen nach Afrika ausreisen, aber eben zu unseren neuen Partnern. Das wird schon erst einmal spannend, da keiner von uns die Situation vor Ort wirklich kennt. Ab sofort nehmen wir über unsere Homepage Bewerbungen für den Freiwilligendienst für Herbst 2010 entgegen.

## Die schlimme Flut im September...

... werden viele von Euch durch unser Rundmail mitbekommen haben. Wir möchten zuerst allen danken, die durch eine Sonderspende zur Katastrophenhilfe beigetragen haben. Dadurch konnten 1250 Euro nach Burkina Faso



gesendet und weitere 300 Euro der burkinischen Botschaft in Berlin überwiesen

werden, die um Hilfe bat. Unsere Freunde vor Ort haben zwei Dörfer ausgewählt, denen die Hilfe zuteil werden sollte: Bana und Sourkoudingan. Es wurden Listen der ärmsten und am meisten von der Flut betroffenen Familien erstellt. Wer den letzten Freundebrief noch in Erinnerung hat,



kann hier den Vater der zwei Dorcas-Mädchen erkennen (er hat nur die eine Hose und das Hemd), die wir zu Hause besucht hatten. Er teilt Umschläge mit Geld aus, die neben Mais verteilt wurden, um die beschädigten Dächer und Häuser reparieren zu können.

### Das neue Dorcas Schuljahr hat begonnen...

... mit 74 neuen Mädchen, die Elisabeth mit ihrem großen Herz aufgenommen hat. Durch die hohe Bekanntheit infolge der Berichterstattungen von der Wohnheim-Einweihungsfeier gab es sehr viele Anfragen, so dass jetzt insgesamt 155 Mädchen im Dorcas-Zentrum lernen. 87 davon sind im neuen Wohnheim untergebracht. 6 Mädchen waren aus den Ferien leider nicht zurückgekehrt. Wir haben noch keine Informationen über die Gründe, können aber vor allem von Zwangsverheiratungen ausgehen. Das ist jedes Mal für uns und für die betroffenen Paten eine unangenehme Sache. Leider lässt sich kaum etwas dagegen unternehmen. Aber wir wissen, die Zeit im Dorcas-Zentrum hat die Mädchen für ihr ganzes Leben positiv geprägt.

Wir danken Euch Paten sehr für Eure Treue, vor allem auch denen, die nach Ausbildungsende wieder ein neues Mädchen unterstützen. Diesem Brief liegt ein Flyer zur Werbung weiterer Paten bei, denn etwa 30 Mädchen müssen z.Z. noch mit „durchgefüttert“ werden.

Die 155 Mädchen ließen das Zentrum aus den Nähten platzen. Ein Teil der Mädchen saß in der Sonne, weil die Klassenräume nicht ausreichten. So musste schnell eine Lösung in Form eines neuen Klassenraumes her. 2.450 Euro sind dafür nötig. Von der „Stiftung nord-süd-brücken“ haben wir 75 % Förderung erhalten. Dadurch haben sich für uns 620 Euro Spenden vervierfacht. So konnten wir mit Eurem Geld sehr viel erreichen und wir danken allen herzlich, die uns gelegentlich eine Sonderspende überweisen. Die Bauarbeiten sind noch im Gange. Der neue Klassenraum steht auf dem Nachbargrundstück vom Wohnheim, welches wir vor ein paar Jahren kaufen konnten.



### Für das Gartenbauprojekt...

... haben wir auch eine Förderung beantragt und erhalten etwa so viel wie für den Klassenraum. Zur Erinnerung: Außerhalb der Stadt stellte Elisabeth ein privates Feld zur Verfügung, damit die Mädchen dort mit Hilfe unserer im letzten Container gesandten Tröpfchenbewässerungsanlage in der Trockenzeit Gemüse anbauen können. Das hilft zur Eigenversorgung und die Mädchen lernen nebenbei noch Gartenbau. Das Geld wird für die Einzäunung von 1 Hektar verwendet, da sonst die Tiere das Gemüse fressen bzw. Kinder es stehlen würden.



### Unserem Claus Lindig aus Ludwigsstadt...

... möchten wir an der Stelle ganz herzlich danken, der schon mehrfach Aktionen für die Kinderhilfe organisiert hat. Hier ist Claus mit einem Stand zum Erntedankfest zu sehen, wo er über die Arbeit informiert und unsere getrockneten Mangos (aus)verkauft hat.

### Für den Verein aktiv zu werden...

... ist ganz einfach möglich. Nächste Woche kommt ein Container mit 4 Tonnen getrockneter Mangos und noch weiterer Sachen hier an. Die Mangos hatte ich

(Torsten) im Frühjahr bei Dorcas bestellt und auch schon im Voraus bezahlt. Ohne diese Bestellung hätte unsere Mangofirma dieses Jahr so gut wie keine Arbeit gehabt. Ich habe das Risiko auf mich genommen in dem Glauben, bei uns alle Mangos verkaufen zu können. Die von unserer Reise mitgebrachten, sind bereits verkauft, so bin ich guter Hoffnung. Der Verkaufserlös konnte für unsere Arbeit eingesetzt werden. Wer ein Geschäft kennt, welches die Mangos verkaufen könnte, z.B. Teeläden, oder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt, oder selbst im Bekanntenkreis welche anbieten möchte, dem senden wir gern kostenlose Probepäckchen zu zusammen mit einer Preisliste für Wiederverkäufer. Bitte meldet Euch bei uns! Rechts seht Ihr das Layout unserer Mangotüten.



### Unser nächster Freundetag ...

... wird am 9. Januar 2010 um 18 Uhr wieder bei uns in Kahmer (Nr. 18) sein. Bitte merkt Euch den Termin vor. Wir werden u.a. den Film von unserer letzten Afrikareise zeigen und verschiedene Leckereien verkosten, die jetzt noch im Container unterwegs sind.

Euer

Vorsitzender  
Kinderhilfe Westafrika e.U.